

# Literarischer Herbst [ ]

23.—

Leipziger  
Festival für  
Literatur

29.10.23

KWI

Dirk von Lowtzow **ICH TAUCHE AUF**

edition  
AZUR

Nancy Hüniger 4 UHR KOMMT DER HUND



GERSTENBERG

**JOHANNES HERWIG**

**HALBER LÖWE**

MICHAEL LENTZ

CHORA



1

Andra Schwarz

**TULPA**

Bis wir Wald werden

Birgit Mattausch **Klett-Cotta**

kanon

**Beliban  
zu Stolberg**

Zweistrom  
land



DANIEL KEHLMANN

**LICHTSPIEL**

DAQMARA KRAUS LIEBVOLL, DEUTSCHYZNO GEDICHTE

10  
LeWohl  
BERLIN

**Tobias Rüter**

**HERRNDORF**

SUSAN NEIMAN

Links ≠ woke



PIPER

ANGELIKA  
KLÜSSENDORF **RISSE**

**Charlotte Gittersee**  
Gneuß Roman



Monika Helfer *Löwenherz*

Hanser

OLE KÖNNECKE HANS KÖNNECKE HÖRT SICH GUT AN

HANSER

# Hört sich gut an!

---

*„die ereignisse überschlagen sich draußen“*

Michael Lentz, Chora

Endlich wieder Herbst! Neben bewährten Formaten wie „Beste erste Bücher“, dem „Lyrikhotel“ oder dem Campus-Programm der Literaturzeitschrift Edit – die mit uns ihr 30-jähriges Bestehen feiert – freuen wir uns auf zahlreiche internationale Gäste: Während Monika Helfer und Norbert Gstrein an den tollen Österreich-Gastlandauftritt der letzten Leipziger Buchmesse erinnern, glühen die Niederlande und Flandern schon für 2024 vor. Der polnische Bestsellerautor Witold Szablowski schaut den Köchen des Kreml in die Töpfe. Die US-Philosophin Susan Neiman stellt ihre Streitschrift „Links ist nicht woke“ vor und der Mongole Gilsan Tschinag hat den Schlussband seiner „Lebensroman“-Trilogie im Gepäck.

Und sonst? Wie immer freuen wir uns auf eine Woche, die die ganze Bandbreite dessen bietet, was Literatur will und kann – kühn und poetisch, literarisch klug, politisch. Wir freuen uns auf Abende mit großen Namen: Daniel Kehlmann und Angelika Klüssendorf stellen ihre druckfrischen Bücher vor, und Tocotronic-Frontmann Dirk von Lowtzow spricht mit Wolfram Lotz über den Schwarzwald ihrer Jugend. Wenn wir uns mit Tobias Rütger und Robert Koall an den großartigen, vor zehn Jahren viel zu früh aus dem Leben gegangenen Wolfgang Herrndorf erinnern, dürfte es am naTo-Tresen spät werden.

Viele haben es kommen sehen, für andere war die aktuelle IGLU-Studie ein Schock: 25 Prozent der Viertklässler erreichen nicht das Mindestniveau beim Textverständnis, kurz gesagt: Sie können nicht richtig lesen! Wir sind überzeugt, dass ein Festival wie der Literarische Herbst auch ein spannendes Programm für Kinder und Familien braucht. Der direkte Kontakt mit Autor:innen und Illustrator:innen bietet Kindern und Jugendlichen einen außergewöhnlichen Zugang zur Literatur – egal, ob als Ergänzung zum Unterricht oder als überraschender Übertritt ins Land der Phantasie bei einer Festival-Lesung. Unser „Junger Herbst“ bündelt diese Angebote, vom Illustrations-Workshop bis zum Pop-Konzert. Mit dem Theater der Jungen Welt haben wir dafür einen starken und in der Stadt bestens vernetzten Partner gefunden.

Wir sind gespannt auf diesen Literarischen Herbst, unseren fünften. Und freuen uns, wenn Sie uns, wie in den letzten Jahren, neugierig und kritisch begleiten.

*Jörn Dege, Nils Kahlefendt und Anja Köster*



# Termine

[ ]



QUE  
SUA  
CREW!

naTo

5 JAHRE HERBST !

Wir sind gegen Krieg!  
Wir solidarisieren uns mit  
den Menschen in der Ukraine!

Südvorstadt

Schöffhofer  
Schöffhofer

HERB  
FEST  
11  
08  
jetz  
PROGLI

---

## MONTAG 23.10.

---

18 Uhr / Eintritt frei / Bibliotheca Albertina  
**Susan Neiman „Links ist nicht woke“**

Die Philosophin Susan Neiman im Gespräch  
mit Alexander Cammann

20 Uhr / Eintritt frei / Heizhaus Leipzig  
**„gerade dachte ich zu wissen wohin“**

Release der Edit 89/90

---

## DIENSTAG 24.10.

---

20 Uhr, Einlass 19:30 Uhr / 7/5 € / Ost-Passage Theater  
**Beste erste Bücher**

Es lesen Lion Christ, Charlotte Gneuß, Birgit Mattausch,  
Beliban zu Stolberg und Dana Vowinkel, vorgestellt von  
Linn Penelope Rieger

20 Uhr / VVK 7/5 € (zzgl. VVK-Gebühr),  
Abendkasse 8/6 € / naTo

**Witold Szablowski „Die Köche des Kreml.  
Wie Russland mit Essen Politik macht“**

Witold Szablowski im Gespräch mit Sebastian Wolter

20 Uhr / Eintritt frei / Deutsches Literaturinstitut  
**Buchsalon**

Marlen Hobrack, Jörg Schieke und Patrick Wilden  
diskutieren Neuerscheinungen, Jan Kuhlbrodt liest aus  
„Krüppelpassion“

---

## MITTWOCH 25.10.

---

19 Uhr / Eintritt frei / Stadtbibliothek  
**Alice Schwarzer „Mein Leben“**

Alice Schwarzer im Gespräch mit Helge Malchow

19 Uhr / Eintritt frei / Deutsches Buch- und Schriftmuseum  
**Bruderherz, Schwesterherz**

Ein Abend mit Monika Helfer, Norbert Gstrein und  
Thomas Kunst

19:30 Uhr / 7/5 € / Literaturhaus

**Angelika Klüssendorf: „Risse“**

Lesung aus dem neuen Buch und Gespräch  
mit Matthias Schmidt

20 Uhr / VVK 7/5 € (zzgl. VVK-Gebühr),  
Abendkasse 8/6 € / UT Connewitz

**Du hast eine neue Freundschaftsanfrage**

Ein literarischer Abend zum Thema Freundschaft mit sechs  
Autorinnen aus den Niederlanden, Flandern und Leipzig,  
moderiert von Bettina Baltschev und Margot Dijkgraaf

20 Uhr / VVK 7/5 € (zzgl. VVK-Gebühr),  
Abendkasse 8/6 € / naTo

**Lyrikhotel Eins**

Michael Lentz (Leipzig/Berlin) und Dagmara Kraus (Berlin)

---

## DONNERSTAG 26.10.

---

19 Uhr / VVK 7/5 € (zzgl. VVK-Gebühr),  
Abendkasse 8/6 € / Alte Nikolaischule

**Galsan Tschinag „Kennst du das Haus.  
Weltweite Reisejahre“**

Galsan Tschinag stellt den Abschluss seiner Trilogie  
„Die Lebensromane“ vor, Jörg Schieke moderiert

19:30 Uhr / 10/7 € / Literaturhaus

**Daniel Kehlmann: „Lichtspiel“**

Lesung aus dem neuen Roman und Gespräch  
mit Thorsten Ahrend

20 Uhr / VVK 9/7 € (zzgl. VVK-Gebühr),  
Abendkasse 10/8 € / naTo

**Ein Abend für Wolfgang Herrndorf**

Herrndorf-Biograf Tobias Rütter im Gespräch mit dem  
Dramaturgen Robert Koall, Katrin Schumacher moderiert

---

## FREITAG 27.10.

---

### Junger Herbst!

Der Literarische Herbst im Theater der Jungen Welt

10 Uhr / Eintritt frei / TDJW Kleiner Saal

Frauke Angel „Vorsicht, frisch geschieden!  
Ein Survival-Buch für Trennungskinder“

Lesung für Schulklassen (ab 9 Jahren)

11 Uhr / Eintritt frei / TDJW Großer Saal

Johannes Herwig „Halber Löwe“ & David Blum  
„Kollektorgang“

Lesung für Schulklassen (ab 14 Jahren)

16 Uhr / 5 € / TDJW Kleiner Saal

Johanna Benz: Graphic Recording.  
Active is Attractive!

Ein familienfreundlicher Illustrations-Workshop – für alle

17 Uhr / 12/9 € / TDJW Bühne 1

Der Katze ist es ganz egal

Theaterstück mit Sven Reese nach dem Kinderbuch  
von Franz Orghandl (ab 9 Jahren)

19 Uhr / Eintritt frei / TDJW Großer Saal

89 goes Pop. Den Umbruch erzählen.

Podium mit dem Jugendbuch-Autor Johannes Herwig  
(Leipzig), der Musikerin Katharina Kollmann aka  
Nichtseattle (Berlin) und der Historikerin Anna Lux vom  
Projekt 89 goes Pop (Leipzig/Freiburg), moderiert von  
Cornelius Pollmer (Süddeutsche Zeitung)

21 Uhr / 12/9 € / TDJW Großer Saal

Konzert: Nichtseattle (solo)

17 Uhr / 5/3 € / Reclam-Museum

Wolfgang Hilbig „STIMME STIMME“

Zum 40. Erscheinungsjubiläum bei Reclam Leipzig,  
Podiumsdiskussion mit Thorsten Ahrend, Volker Hanisch,  
Uwe Kolbe und Silvia Morawetz

20 Uhr / 7/5 € / Ost-Passage Theater

Hot Night, hot Topics –  
DIE HOT TOPIC HOT NIGHT

Eine Lesung, bei der es knistert, prickelt und rauscht:  
Wir feiern das Release der vierten Ausgabe von Hot Topic!

20 Uhr / VVK 7/5 € (zzgl. Gebühr),

Abendkasse 8/6 € / Möbelkooperative Süd

Lyrikhotel Zwei

Volker Sielaff (Dresden) und Anna Zepnick (Dresden)

20 Uhr / VVK 11 € (zzgl. Gebühr),

Abendkasse 12/10 € / Neues Schauspiel

Die schlecht gemalte Deutschlandfahne

Mit Yasmine M'Barek und ihrem Buch „Protest. Über  
Wirksamkeit und Risiken des zivilen Ungehorsams“,  
moderiert von Rebecca M. Salentin und Svenja Gräfen

---

## SAMSTAG 28.10.

---

16 Uhr / 12/9 € / TDJW Großer Saal

Ole & Hans Könnecke & Special Guests  
„Hört sich gut an“

Instrumente und wie sie klingen – ein Lese- und Musizierspaß

16 Uhr / 7/5 € / Galerie für Zeitgenössische Kunst,  
Auditorium

Labyrinth/Archiv: Material/Quellen

Jubiläumsprogramm der Literaturzeitschrift Edit in  
Kooperation mit dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD

16 Uhr

Inventar

Podiumsdiskussion mit Jan Kuhlbrodt, Miryam Schellbach,  
Mari Molle, Linn Penelope Rieger und Mathias Zeiske

17 Uhr

### Archivübersetzung

Werkstattgespräch mit Jay Bernard, Don Mee Choi und  
Uljana Wolf (die Veranstaltung ist auf Englisch)

19 Uhr

### Quellenkunde

Werkstattgespräch mit hn lyonga, Nhã Thuyên und Jonë  
Zhitia (die Veranstaltung ist auf Englisch)

20:30 Uhr

### Labyrinth

Lesung/Performance mit Jay Bernard und Kinga Tóth

20 Uhr, Einlass 19:30 Uhr / 15/10 € / Ost-Passage Theater

### Mutmaßungen über die Wirklichkeit

Dirk von Lowtzow und Wolfram Lotz lesen aus ihren Büchern  
und reden über den Schwarzwald

20 Uhr / VVK 7/5 € (zzgl. Gebühr), Abendkasse

8/6 € / Alte Post Lindenau

### Lyrikhotel Drei

Andra Schwarz (Leipzig) und Nancy Hüniger (Tübingen)

---

## SONNTAG 29.10.

---

12 Uhr / Eintritt frei / Galerie für Zeitgenössische Kunst,

Auditorium

### Edit Essaypreis 2023

Keynote, Lesung, öffentliche Jurydiskussion und  
Preisverleihung



# Programm

[ ]



KAPITAL

Person on ledge

Bicycle

## Susan Neiman „Links ist nicht woke“

---

Die Philosophin Susan Neiman  
im Gespräch mit Alexander Cammann

---

Seit sie denken kann, ist Susan Neiman erklärte Linke. Doch seit wann ist die Linke *woke*? In ihrer von Leidenschaft und Witz befeuerten Streitschrift „Links ist nicht woke“ (Hanser Berlin) untersucht sie, wie zeitgenössische Stimmen, die sich als links bezeichnen, ausgerechnet diejenigen Überzeugungen aufgegeben haben, die für den linken Standpunkt entscheidend sind: ein Bekenntnis zum Universalismus, der Glaube an die Möglichkeit des Fortschritts und die klare Unterscheidung zwischen Macht und Gerechtigkeit. Als Philosophin überprüft sie dabei die identitätspolitische Kritik an der Aufklärung als rassistisch, kolonialistisch, eurozentristisch und stellt fest: Die heutige Linke beraubt sich selbst der Konzepte, die für den Widerstand gegen den weltweiten Rechtsruck dringend gebraucht werden.

## „gerade dachte ich zu wissen wohin“

---

Release der Edit 89/90

---

Die Leipziger Literaturzeitschrift Edit feiert das Erscheinen der Doppelausgabe 89/90. Unter dem Titel „gerade dachte ich zu wissen wohin“ präsentiert die Redaktion sieben Textpositionen, die Shortlist des Edit Essaypreises und ausgezeichnete Essays des Stipendienprogramms „Spaltmaße – Vermessungen aus Alltag und Gesellschaft“ der Jürgen Ponto-Stiftung. An diesem Abend werden vier Autor:innen der Ausgabe in der Skatehalle des Soziokulturzentrums Heizhaus ihre Texte lesen. Vorab gibt es eine Zine-Station, an der ein persönliches Edit-Zine mit Lieblingstexten aus den letzten Jahren erstellt werden kann. Beiträge aus früheren Ausgaben öffnen die Archive, die Akten werden durchmischt und gemeinsam mit den neuen Texten wird ein Labyrinth aus Text entstehen, in dem wir nicht genau wissen, wohin.

Diese Veranstaltung wird gefördert vom Kulturamt der Stadt Leipzig.

## Beste erste Bücher

---

Es lesen Lion Christ, Charlotte Gneuß, Birgit Mattausch, Beliban zu Stolberg und Dana Vowinckel, vorgestellt von Linn Penelope Rieger

---

Ein großer Abend der Romandebüts. Aus fünf besonders vielversprechenden Erstlingen wird im Ost-Passage Theater gelesen. Bei der Auswahl haben wir auf eine möglichst große Bandbreite geachtet – in Bezug auf die Autor:innen, den Stil, die Themen und Schauplätze der Bücher: Es geht um das rauschhafte München der 80er-Jahre zwischen Hedonismus und Biederkeit, Clubnächte und AIDS (Lion Christ: „Sauhund“, Hanser), um die erste große Liebe, Unschuld und Verrat in Dresden-Gittersee 1976 (Charlotte Gneuß: „Gittersee“, S. Fischer – nominiert für den Deutschen Buchpreis!), um die besondere Hausgemeinschaft von Aussiedler:innen in einem Hochhaus am Waldrand (Birgit Mattausch: „Bis wir Wald werden“, Klett-Cotta), um politischen Mut, Verfolgung und die gefährliche Reise einer jungen Frau in die heimliche Metropole der Kurden (Beliban zu Stolberg: „Zweistromland“, Kanon) und um eine mitreißende Familiengeschichte auf drei Kontinenten zwischen jüdischer Tradition und deutschem „Gedächtnistheater“ (Dana Vowinckel: „Gewässer im Ziplock“, Suhrkamp). Moderiert wird das Ganze von Linn Penelope Rieger. Wer sich für die Stimmen von Morgen interessiert, sollte sich diesen Abend freihalten – und schnell um Karten bemühen.

---

Kartenreservierung: [karten@ost-passage-theater.de](mailto:karten@ost-passage-theater.de) und  
Abendkasse

---

## Witold Szablowski „Die Köche des Kreml. Wie Russland mit Essen Politik macht“

---

Witold Szablowski im Gespräch  
mit Sebastian Wolter

---

Nicht erst seit dem Getreideabkommen mit der Ukraine weiß man, was es bedeutet, wenn Russland der Welt mit Hunger droht. Schon immer wurde dort mit Essen Politik gemacht. Witold Szablowski zeigt in dieser einzigartigen Mischung aus Reportage und Kochbuch, wie Russland – quer durch die Geschichte – Essen immer wieder instrumentalisierte und Hunger zur Waffe machte. Was schlemmten die Funktionäre, während die Genossen hungerten? Was hat Juri Gagarin im Weltraum gegessen? Wovon ernährte sich die Ukraine während der von Stalin verursachten großen Hungersnot? Ein ungewöhnlicher Blick auf Ereignisse, die die Welt bewegt haben – durch die Küchentür.

---

VVK über TixforGigs: <https://www.tixforgigs.com/Event/51048>

---

## Buchsalon

---

Marlen Hobrack, Jörg Schieke und Patrick Wilden diskutieren Neuerscheinungen, Jan Kuhlbrodt liest aus „Krüppelpassion“

---

Zweimal im Jahr – jeweils nach der Leipziger und der Frankfurter Buchmesse – sprechen drei Literaturkritiker:innen über Neuerscheinungen von Autor:innen, die aus Sachsen kommen oder in Sachsen zu Hause sind. Anschließend liest ein:e Autor:in aus einem aktuellen Buch.

In der diesjährigen Herbstausgabe sprechen die Journalistin und Schriftstellerin Marlen Hobrack, der Journalist und Dichter Jörg Schieke und der Dichter Patrick Wilden über „Zwischen den Zeiten leuchtet der Schnee“ von Wiete Lenk, über „Iron Woman“ von Rebecca Maria Salentin sowie über den Gedichtband „innen bröckelt die unerhörte schicht“ von Měrana Cuścyna. Der Leipziger Schriftsteller Jan Kuhlbrodt ist zu Gast mit seinem Roman „Krüppelpassion“.

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Sächsischen Literaturrat e. V.

## Alice Schwarzer „Mein Leben“

---

Alice Schwarzer im Gespräch mit Helge Malchow

---

Es gibt wohl kaum eine Person des öffentlichen Lebens in Deutschland, die über Jahrzehnte in einem solchen Ausmaß Bewunderung und Kritik erfahren hat – und erfährt! – wie Alice Schwarzer. Sie kämpft seit jeher für die Rechte von Frauen und ist zugleich eine einflussreiche Journalistin, streitbare Autorin zahlreicher Bestseller und Herausgeberin der von ihr gegründeten EMMA. Der Doppelband „Mein Leben“ (Kiepenheuer & Witsch) erschien letzten Dezember anlässlich Schwarzers 80. Geburtstag und vereint die Autobiographien „Lebenslauf“ (1942 – 1977) und „Lebenswerk“ (1977 bis heute). Er zeigt alle Facetten ihres Lebens – und schlägt den Bogen von der Kindheit Schwarzers über frühe Aufbrüche als Journalistin und Feministin bis zu den politischen und publizistischen Aktivitäten von heute. Moderiert wird dieser besondere Abend von Helge Malchow, Editor-at-Large bei Kiepenheuer & Witsch, der Alice Schwarzers Bücher als Lektor und langjähriger Verleger seit drei Jahrzehnten begleitet hat.

---

Kartenreservierung: [stadtbib@leipzig.de](mailto:stadtbib@leipzig.de) oder Tel.: 0341 123-5309

---

## Bruderherz, Schwesterherz

---

Ein Abend mit Monika Helfer, Norbert Gstrein und Thomas Kunst

---

*„Monika Helfer und Norbert Gstrein lernte ich 2021 auf der Veranstaltung zum Deutschen Buchpreis in Frankfurt/Main kennen. Sie waren mit ihren Romanen „Vati“ (Helfer) und „Der zweite Jakob“ (Gstrein) auf der Shortlist. Nachdem ich sie aus ihren Büchern lesen gehört hatte, war ich mir sicher, der Buchpreis würde an Monika oder Norbert gehen. Es kam anders. Seitdem sind wir gut befreundet. Ein Jahr später erschienen ihre beiden herausragenden Romane „Vier Tage, drei Nächte“ (Gstrein) und „Löwenherz“ (Helfer). Dass diese Romane auf keiner der Listen auftauchten, ist mir bis heute ein Rätsel. Wie in beiden Romanen Schwester und Bruder ins Licht gerückt werden, ist von grandioser sprachlicher Qualität. Ich bin so froh, dass beide für diese Lesung im Deutschen Buch- und Schriftmuseum in Leipzig zugesagt haben und wir uns endlich wiedersehen.“*

Thomas Kunst, Juli 2023

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Deutschen Buch- und Schriftmuseum

## Angelika Klüssendorf: „Risse“

---

Lesung und Gespräch mit Matthias Schmidt

---

„Das Mädchen“, „April“, „Jahre später“ – in ihrer gefeierten Romantrilogie zeichnet Angelika Klüssendorf die Geschichte eines Mädchens nach, das sich von ihrer Herkunft zu befreien sucht. Nun erzählt Angelika Klüssendorf die Vorgeschichte zum Roman-Zyklus neu. In zehn Geschichten entfaltet die Autorin ein Kinderleben zwischen Übergriffen und Teilnahmslosigkeit in der DDR der 60ern und 70ern. Nach dem Tod der geliebten Großmutter ringt das Mädchen darum, seine Eltern auszuhalten und die Schwester zu beschützen. Nur die Literatur bietet Auswege, das Heranwachsen wird zur intellektuellen Selbstermächtigung. Was wurde bisher nicht erzählt? Und wie wahrhaftig kann man schreiben, wenn es um die eigene Geschichte geht? Wie die Romane ist auch „Risse“ für den Deutschen Buchpreis nominiert.

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Literaturhaus Leipzig

---

Kartenreservierung: [tickets@literaturhaus-leipzig.de](mailto:tickets@literaturhaus-leipzig.de) bzw. Tel.: 0341 30 85 10 86 und Abendkasse.

---

## Du hast eine neue Freundschaftsanfrage

---

### Ein literarischer Abend zum Thema Freundschaft mit sechs Autorinnen aus den Niederlanden, Flandern und Leipzig

---

Wer in den sozialen Medien unterwegs ist, kennt diesen Satz. Aber was bedeutet er eigentlich? Ist es wirklich eine Freundschaft, wenn ich dem Menschen nur online begegne? Was genau macht eine echte Freundschaft aus? Was bedeuten uns Freunde in unsicheren Zeiten? Wie weit würden wir in Zeiten von Krisen und Kriegen für einen Freund oder eine Freundin gehen? Sechs Autorinnen aus den Niederlanden, Flandern und Leipzig sind eingeladen, über diese Fragen nachzudenken, sich darüber auszutauschen und – womöglich – Freundinnen zu werden. Während des Literarischen Herbstes begegnen sich Sholeh Rezazadeh und Kaška Bryla, Nadia de Vries und Linn Penelope Rieger sowie Aya Sabi und Marlen Hobrack zum ersten Mal persönlich und gestalten gemeinsam einen literarischen Abend über die Freundschaft. Im Februar werden sich alle sechs in Rotterdam und Antwerpen wiedertreffen und im März gemeinsam auf der Buchmesse Leipzig auftreten.

Der Abend wird moderiert von Bettina Baltschev und Margot Dijkgraaf, den Kuratorinnen des Gastlandauftritts Niederlande & Flandern auf der Leipziger Buchmesse 2024.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Nederlands Letterenfonds Amsterdam und Flanders Literature in Antwerpen

## Lyrikhotel

---

*„Im Hotelzimmer sitzt die Kälte wie ein einäugiger Greis  
und schielt nach meiner Haut.“*

Max Dauthendey

Das Hotel ist geprägt von einer Vielzahl zufällig versamelter Schicksale und den dazugehörigen Geschichten, die sich perfekt eignen, in einer Art Mikrokosmos gesellschaftliche Strukturen und Beziehungen nachzubilden. Uns scheint dieser transitorische Raum – in dem man sich heimisch fühlen kann, ohne hier zu Hause sein zu müssen – wie geschaffen für Poesie.

Wir haben renommierte Autorinnen und Autoren gebeten, sich für je einen Abend eine besonders geschätzte Kollegin, einen Kollegen aus dem deutschsprachigen Raum einzuladen. Wie immer gilt: Keine Moderation, keine thematischen Vorgaben, alles ist erlaubt! In diesem Jahr treffen der Teilzeit-Leipziger Michael Lentz auf Dagmara Kraus, der Dresdner Volker Sielaff auf Anna Zepnick und die Leipzigerin Andra Schwarz auf ihre in Tübingen lebende Kollegin Nancy Hüniger.

Hotels auf Zeit für diese außergewöhnlichen Begegnungen sind wieder der Laden der Möbelkooperative Süd, eine großartige Künstler-Wohnung in der Alten Post Lindenau sowie die naTo.

---

Mi 25.10. / 20 Uhr / VVK 7/5 € (zzgl. VVK-Gebühr),  
Abendkasse 8/6 € / naTo

---

## Lyrikhotel Eins

---

Michael Lentz (Leipzig/Berlin) und  
Dagmara Kraus (Berlin)

---

Wenn sich Dagmara Kraus und Michael Lentz begegnen, treffen zwei mit einer unbändigen Sprachlust aufeinander – Gomringer, Rühm, Jandl oder Pastior grüßen aus dem Maschinenraum der Poesie. Dagmara Kraus treibt mit ihren sprachalchemistischen Prozeduren eine ganz eigene, mehrstimmige Kunstsprache hervor: In ihren Gedichten lassen sich polnische, deutsche, französische oder englische Einsprengsel genauso entdecken wie Wortfunde aus dem Barock, aber auch aus Comics oder Zeichentrickserien. In den Gedichten von Michael Lentz geht es buchstäblich um alles – von A bis Z, von der Kindheit bis zum Tod. In immer neuen Anläufen geben sich Lentz' Texte der schöpferischen, lebendigen Kraft der Sprache hin und ziehen dabei vom Gebet bis zum Anagramm alle Register. Das hat etwas Barockes und Romantisches und kühl Modernes – und zielt doch immer aufs Ganze unserer Existenz.

*„amigo imago mach rhizom mit mir“*

Michael Lentz

---

VVK über TixforGigs: <https://www.tixforgigs.com/Event/51050>  
und Abendkasse

---

---

Do 26.10. / 19 Uhr / VVK 7/5 € (zzgl. VVK-Gebühr),  
Abendkasse 8/6 € / Alte Nikolaischule

---

## Galsan Tschinag „Kennst du das Haus. Weltweite Reisejahre“

---

Galsan Tschinag stellt den Abschluss  
seiner Trilogie „Die Lebensromane“ vor,  
Jörg Schieke moderiert

---

Von der Nomadenjurte in der Mongolei an die Universität Leipzig, ein Cultural Clash der unerhörten Art: Als Galsan Tschinag, von seinem Sohn auf der exotischen Pferdekopfgeige begleitet, zur Leipziger Buchmesse 2018 den ersten Band seiner „Lebensromane“ und damit die „Leipziger Lehrjahre“ vorstellte, war die öffentliche Anteilnahme gewaltig. Nach „Kennst du den Berg. Mongolische Wanderjahre“ (2022) kehrt Galsan Tschinag nun zur geliebten „Mutter Leipzig“ zurück – im Gepäck den Abschlussband seiner „Lebensromane“-Trilogie, „Kennst du das Haus. Weltweite Reisejahre“ (Unionsverlag, 2023). In diesem Buch begleiten wir den Journalisten nach Kambodscha, Kasachstan und Deutschland sowie in die Mongolei nach dem Zerfall der Sowjetunion. Immer wieder stürzt Galsan Tschinag aus vermeintlichen Sicherheiten und findet sich auf neuen Wegen wieder, die ihn rund um die Welt führen: zu seiner Leserschaft, zu neuen Freundschaften und Einsichten und zu seiner Bestimmung als Schriftsteller.

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Leipziger  
Buchmesse

---

VVK über TixforGigs: <https://www.tixforgigs.com/Event/50872> und  
Abendkasse

---

## Daniel Kehlmann: „Lichtspiel“

Lesung und Gespräch mit Thorsten Ahrend

---

Im Zentrum von „Lichtspiel“ steht einer der größten Regisseure überhaupt: G. W. Pabst hat sowohl den Stumm- als auch den Tonfilm erlebt und mitgeprägt, er hat Greta Garbo und Asta Nielsen unsterblich gemacht und Meisterwerke wie „Die weiße Hölle vom Piz Palü“ (1929) oder „Die Dreigroschenoper“ (1931) auf die Leinwand gebracht. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten flieht er nach Hollywood. Aber unter der blendenden Sonne Kaliforniens sieht der weltberühmte Regisseur mit einem Mal aus wie ein Zwerg. Bei einem Familienbesuch in seiner österreichischen Heimat wird er vom Beginn des Krieges überrascht und spürt die barbarische Natur des Regimes mit aller Deutlichkeit. Doch der Propagandaminister in Berlin will das Filmgenie haben, er kennt keinen Widerspruch, und er verspricht viel. Während Pabst noch glaubt, widerstehen zu können, ist er schon den ersten Schritt in die rettungslose Verstrickung gegangen.

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Literaturhaus Leipzig

---

Kartenreservierung: [tickets@literaturhaus-leipzig.de](mailto:tickets@literaturhaus-leipzig.de) bzw.

Tel.: 0341 30 85 10 86 und Abendkasse

---

## Ein Abend für Wolfgang Herrndorf

Herrndorf-Biograf Tobias Rütther im  
Gespräch mit dem Dramaturgen Robert Koall,  
Katrin Schumacher moderiert

---

*„Ich mache keine Fehler.“*

Wolfgang Herrndorf

Wolfgang Herrndorf gehört zu den bedeutendsten Schriftstellern seiner Generation. Mit seinem Roman „Tschick“ hat er weltweit Herzen erobert. Die Tumordiagnose und seine Entscheidung, sich das Leben zu nehmen, bewegt bis heute viele Menschen. Nun, zehn Jahre später, legt Tobias Rütther mit „Herrndorf“ (Rowohlt Berlin) die erste Biografie vor. In der naTo spricht er mit dem Dramaturgen Robert Koall, der „Tschick“ als erster auf die Bühne gebracht und eng mit Herrndorf zusammengearbeitet hat.

Basierend auf zahlreichen unveröffentlichten Dokumenten und Gesprächen mit Familie, Freunden und Weggefährten beleuchtet Rütther alle Facetten Herrndorfs, auch die bisher weniger bekannten: Er zeigt den Künstler, der Astrophysik und niederländische Malerei liebte, Fußball, Nabokov und Stendhal, den Akribiker, Romantiker und Internetbewohner, den hochbegabten Maler und „Titanic“-Illustrator. So entsteht das ebenso faszinierende wie bewegende Porträt eines außergewöhnlichen Menschen, der trotz der kurzen Zeit, die ihm blieb, ein großes Werk schuf – und bis zuletzt sein Leben selbst bestimmte.

Eine Kooperationsveranstaltung mit MDR Kultur

---

VVK über TixforGigs: <https://www.tixforgigs.com/Event/51052> und  
Abendkasse

---

## Junger Herbst!

---

### Der Literarische Herbst im Theater der Jungen Welt

---

Ein Festival ohne Programm für Kinder und Familien? Undenkbar! Das zu wissen, hätte es nicht mal den Schock der aktuellen IGLU-Studie gebraucht: 25 Prozent aller Viertklässler erreichen nicht das Mindestniveau beim Textverständnis, kurz gesagt: Sie können nicht richtig lesen. Und nun? Wir sind überzeugt: Der direkte Kontakt mit Autor:innen und Illustrator:innen bietet Kindern und Jugendlichen einen außergewöhnlichen Zugang zur Literatur – egal, ob als Ergänzung zum Unterricht oder als überraschender Übertritt ins Land der Phantasie bei einer Festival-Lesung.

Mit dem Theater der Jungen Welt haben wir einen starken und in der Stadt bestens vernetzten Partner für den Jungen Herbst gefunden: Unter diesem Label findet man ab sofort das Programm des Literarischen Herbstes für Kinder, Familien, Jugendliche sowie junggebliebene Erwachsene. Das reicht in diesem Jahr vom Illustrationsworkshop für alle zwischen 3 und 100, über Kindertheater und eine mitreißende Einführung in die Welt der Musikinstrumente, bis zur Podiumsdiskussion mit anschließendem Pop-Konzert. Wir finden: Hört sich gut an!

---

VVK über [www.tjdjw.de](http://www.tjdjw.de) bzw. Theaterkasse: Mi – Fr, 11 – 18 Uhr und telefonisch: 0341 4866016 und Tages / Abendkasse

---

---

Fr 27.10. / 10 Uhr / Eintritt frei / TDJW Kleiner Saal

---

## Frauke Angel „Vorsicht, frisch geschieden! Ein Survival-Buch für Trennungskinder“

---

### Lesung für Schulklassen (ab 9 Jahren)

---

Die Kinder vom Club der geschiedenen Leute haben die gleichen Ängste und Sorgen. „Vorsicht, frisch geschieden!“ (Klett Kinderbuch) begleitet euch – von der Hochzeit eurer Eltern über die mögliche Scheidung bis zur Zeit danach. Dabei beantwortet es alle wichtigen Fragen, erklärt euch eure Rechte, zeigt, wo ihr Hilfe bekommt, und macht Mut für euren Start in den neuen Lebensabschnitt.

---

Fr 27.10. / 11 Uhr / Eintritt frei / TDJW Großer Saal

---

## Johannes Herwig „Halber Löwe“ & David Blum „Kollektorgang“

---

### Lesung für Schulklassen (ab 14 Jahren)

---

Für Sascha beginnt das letzte Schuljahr. Abhängen im Abbruchhaus und immer gefährlichere Mutproben mit seinen Kumpels: Sieht so der Rest seines Lebens aus? Und dann passiert etwas, das alles zerschlägt, was war, und alles infrage stellt, was noch sein kann. Rau im Sound der Straße, darunter voller Herz: Johannes Herwig erzählt in „Halber Löwe“ (Gerstenberg) von einer Freundschaft, die scheinbar über allem steht, und von der Schwierigkeit, Verantwortung zu übernehmen.

Mario wurde nicht einmal 14 Jahre alt. Wieso, das erzählt er in David Blums Roman „Kollektorgang“ (Beltz & Gelberg) von seinem Grab aus: Wie zwei Gruppen sich in unterirdischen Katakomben ihr eigenes Reich bauen, um das

sie kämpfen bis zum Tod, von Freundschaft und einem phänomenalen Boxkampf zwischen seinem besten Freund Rajko und einer Gang Neonazis.

---

Fr 27.10. / 16 Uhr / 5 € / TDJW Kleiner Saal

---

## Johanna Benz: Graphic Recording. Active is Attractive!

Ein familienfreundlicher Illustrations-Workshop – für alle

Graphicrecording.cool wurde 2013 von Johanna Benz und Tiziana Beck gegründet. Beide arbeiten bereits seit ihrem Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig eng zusammen. Das Duo mit Sitz in Leipzig und Berlin entwickelt individuelle grafische Aufzeichnungsformate für Konferenzen, Workshops, Symposien oder performative Events. Die freien Workshops für Menschen zwischen ungefähr 3 und 100 sind ein Erlebnis.

---

Fr 27.10. / 17 Uhr / 12/9 € / TDJW Bühne 1

---

## Der Katze ist es ganz egal

Theaterstück mit Sven Reese nach dem Kinderbuch von Franz Orghandl

Jennifer ist einfach Jennifer! So schwer ist das doch gar nicht zu verstehen, oder? Warum nur tun sich ausgerechnet die Erwachsenen so schwer damit, dass sie ein Mädchen ist und nicht mehr Leo heißt? Unverkrampt und direkt erzählt Franz Orghandls Kinderbuch davon, wie wichtig es ist, zu sich selbst zu finden. (ab 9 Jahren)

---

Fr 27.10. / 19 Uhr / Eintritt frei / TDJW Großer Saal

---

## 89 goes Pop. Den Umbruch erzählen.

Podium mit dem Jugendbuch-Autor Johannes Herwig (Leipzig), der Musikerin Katharina Kollmann aka Nichtseattle (Berlin) und der Historikerin Anna Lux vom Projekt 89goesPop (Leipzig/Freiburg), moderiert von Cornelius Pollmer (Süddeutsche Zeitung)

Wie erinnern wir eigentlich 1989? Welche Bilder haben wir im Kopf? Was beeinflusst unsere Vorstellungen von der Wende- und Nachwendezeit und vom Osten als Erfahrungsraum? Und wie hat sich diese Zeit in literarische Texte und Popsongs eingeschrieben?

---

Fr 27.10. / 21 Uhr / 12/9 € / TDJW Großer Saal

---

## Konzert: Nichtseattle (solo)

Katharina Kollmann, im Wendeherbst 1989 vier Jahre alt, weiß, wie es sich anfühlt, aus einem Land zu kommen, das nicht mehr existiert. Als Nichtseattle macht sie Lieder über das richtige Leben im falschen. Nach ihrem ersten, selbstveröffentlichten Album „Wendekid“ erschien 2022 „Kommunistenlibido“, eine musikalische Auseinandersetzung mit ihrem kommunistischen Vater und der eigenen Sehnsucht nach einer fairen Welt.

*„Wir sind nämlich im alten Reich der wahrhaftigen Alternativmusik, als das Wort Indie noch nach Freiheit schmeckte – und nicht nach schaler College-Limonade.“*

Juliane Liebert, Süddeutsche Zeitung

## Wolfgang Hilbig „STIMME STIMME“

---

Zum 40. Erscheinungsjubiläum bei Reclam Leipzig. Podiumsdiskussion mit Thorsten Ahrend, Volker Hanisch, Uwe Kolbe und Silvia Morawetz

---

Nachdem Wolfgang Hilbig (1941–2007) seine ersten Bücher nur in der Bundesrepublik publizieren konnte – 1979 erschien bei S. Fischer der Lyrikband mit dem programmatischen Titel „Abwesenheit“, 1982 folgte die Prosasammlung „Unterm Neonmond“ – veröffentlichte der Leipziger Reclam Verlag im Herbst 1983 die Auswahl „STIMME STIMME“. Der Band, der nur durch Fürsprache von Franz Fühmann und Stephan Hermlin durchgesetzt werden konnte, sollte die einzige Veröffentlichung Hilbigs in der DDR bleiben: 1985, zwei Jahre nach Erscheinen des Buchs, ging er in den Westen. Über die Begleitumstände der Publikation und den Autor sprechen Hilbigs damalige Lebensgefährtin Silvia Morawetz, ihr Kommilitone Volker Hanisch, Thorsten Ahrend, ab 1990 Lektor bei Reclam Leipzig, und der Schriftsteller Uwe Kolbe, der wie Hilbig von Franz Fühmann gegen die DDR-Zensoren verteidigt wurde.

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Wolfgang-Hilbig-Gesellschaft

---

nur Abendkasse

---

## Lyrikhotel Zwei

---

Volker Sielaff (Dresden) und  
Anna Zepnick (Dresden)

---

Kann man Schreiben wirklich lernen? Und: Was macht wirklich gute Gedichte aus? 2022 hat der Sächsische Literaturrat ein Mentoringprogramm zur Förderung begabter Schriftsteller:innen aus Sachsen aufgelegt, das in diesem Jahr in die zweite Runde geht. Im Genre Lyrik arbeitet der Schriftsteller Volker Sielaff als Mentor mit der Musikerin und Autorin Anna Zepnick zusammen. 2024 werden die beiden ihre Arbeit in einem öffentlichen Werkstattgespräch bilanzieren. Der Abend im Lyrikhotel ist ihr erster gemeinsamer Auftritt.

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Sächsischen Literaturrat e.V.

---

VVK über TixforGigs: <https://www.tixforgigs.com/Event/50854> und  
Abendkasse

---

## Hot Night, hot Topics – DIE HOT TOPIC HOT NIGHT

---

Eine Lesung, bei der es knistert, prickelt und rauscht: Wir feiern das Release der vierten Ausgabe von *Hot Topic!*

---

*Hot Topic!* ist ein in regelmäßigen Abständen erscheinendes, literarisch anspruchsvolles Heft im Stil des Groschenromans. Außernormative Erotiktexte von verschiedenen Autor:innen werden von wechselnden Künstler:innen illustriert. Sex und Erotik, Feelings, Kink, Desire und *fuckable fantasies* – was berührt und kitzelt dich und mich? Autor:innen der vierten Ausgabe lesen aus ihren Texten, die scharfsinnig von Tobia König illustriert wurden. Wir freuen uns außerdem auf die Comiclesung von Lina Ehrentraut – soziale und emotionale Aspekte zwischenmenschlicher Beziehungen, Sex und Selbstzweifel sind hier die Themen. Nach der Lesung prickelt's in den Gläsern! Wir stoßen mit euch an: kühler Sekt, spritzige Gespräche, perlige Stimmung – und feiern den Abend, die Literatur, die LeseLust. <3

---

Kartenreservierung: [karten@ost-passage-theater.de](mailto:karten@ost-passage-theater.de) und Abendkasse

---

## Die schlecht gemalte Deutschlandfahne

---

Mit Yasmine M'Barek und ihrem Buch „Protest. Über Wirksamkeit und Risiken des zivilen Ungehorsams“, moderiert von Rebecca M. Salentin und Svenja Gräfen

---

Seit fünf Jahren schafft „Die schlecht gemalte Deutschlandfahne“ einen so unterhaltsamen wie anspruchsvollen Zugang zur Gegenwartsliteratur. In der einzigartigen Literaturshow, die Fakten, Fiktion und Fusel mixt, kann sich das Publikum am Geschehen auf der Bühne beteiligen. Für die diesjährige Festival-Ausgabe ist die Journalistin Yasmine M'Barek mit ihrem Buch „Protest. Über Wirksamkeit und Risiken des zivilen Ungehorsams“ (leykam) eingeladen. Gemeinsam mit dem Moderationsteam Rebecca Salentin und Svenja Gräfen wird diskutiert, welche Protestformen sinnvoll und demokratisch zur Veränderung bestehender Verhältnisse helfen können und welche Aktionen eher kontraproduktiv sind. Denn eine Gesellschaft bekommt immer die Proteste, die sie verdient.

---

VVK: <https://tickethome.neuesschauspielleipzig.de/buchen/222/27.10.2023/2000> und Abendkasse

---

## Ole & Hans Könnecke & Special Guests „Hört sich gut an“

---

Instrumente und wie sie klingen –  
ein Lese- und Musizierspaß

---

Wie klingt eigentlich ein Kontrabass, ein Fagott oder eine Sitar? Welches Instrument hat nur einen Ton? Und mit welchem schafft man es in 30 Sekunden vom Anfänger zum Virtuosen? Ole Könnecke, einer der großartigsten deutschen Bilderbuchkünstler, hat für das geniale Kindersachbuch „Hört sich gut an. 50 Instrumente und wie sie klingen“ (Hanser) ein ganzes Orchester in Wort und Bild versammelt. Gemeinsam mit seinem Sohn Hans, der als Komponist und Musikproduzent arbeitet, und ein paar Überraschungsgästen gibt er eine so originelle wie mitreißende Einführung in die Welt der Töne.

*„Ich finde, schöner kann man Kindern den Zugang zur Musik eigentlich gar nicht erschaffen. Ich bin vollkommen hin und weg von diesem Buch.“*

Elke Heidenreich

## Labyrinth/Archiv: Material/Quellen

---

Jubiläumsprogramm der Literaturzeitschrift  
Edit in Kooperation mit dem Berliner  
Künstlerprogramm des DAAD

---

30 Jahre Edit ist ein Anlass, sich umzudrehen und zu sichten, was die Zeitschrift archiviert hat. Es ist auch eine Gelegenheit, um nach vorn zu schauen und sich zu fragen, wie die Archive der Zukunft aussehen können. Dafür muss zunächst das Archiv als Begriff hinterfragt werden. Die Edit-Redaktion in Kooperation mit dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD hat aktuelle und ehemalige Fellows, die sich mit dem Thema auseinandergesetzt haben, für ein Jubiläumsprogramm in die GfZK eingeladen. Zusammen mit Edit-Autor:innen und ehemaligen Herausgeber:innen werden wir die Frage aufwerfen, ob die Regale aus Dokumenten und Schriften ein Archiv oder ein Labyrinth bilden und ob diese Texte als Material oder als Quellen zu betrachten sind.

---

16 Uhr

---

## Inventar

---

Podiumsdiskussion mit Jan Kuhlbrodt,  
Miryam Schellbach, Mari Molle, Linn Penelope  
Rieger und Mathias Zeiske.

---

Die drei ehemaligen Herausgeber:innen Jan Kuhlbrodt, Miryam Schellbach und Mathias Zeiske werden sich mit Mari Molle und Linn Penelope Rieger aus der jetzigen Redaktion über Vergangenheit und Gegenwart der Edit unterhalten. Wie war das Herausgeben der Literaturzeitschrift früher und wie sieht es heute aus? Warum sind Literaturzeitschriften noch relevant und welchen Beitrag geben sie zu den Archiven der gegenwärtigen Literatur?

## Archivübersetzung

---

Werkstattgespräch mit Jay Bernard,  
Don Mee Choi, Uljana Wolf

---

In „Surge“ vergleicht Jay Bernard den Brand von New Cross im Jahr 1981 und den Brand des Grenfell Tower. Durch die Sprache des Archivs lässt Jay Bernard die Akten sprechen, um die Parallelen beider Vorfälle ins Licht treten zu lassen und die Archive als Spiegel der Gegenwart zu entlarven. In Don Mee Chois „DMZ KOLONIE“ vermischen sich die Materialien des persönlichen und staatlichen Archivs mit Fiktion und Lücken, die aber eine klare historische Darstellung schildern. Die Texte beider Schriftsteller:innen schaffen eine Reorganisierung des Archivs, in der persönliche Wahrnehmung sich mit objektiven Akten vermischen und neue Narrationen erlauben. Die Lyrikerin und Übersetzerin Uljana Wolf wird die Veranstaltung moderieren.

## Quellenkunde

---

Werkstattgespräch mit hn lyonga,  
Nhã Thuyên und Jonë Zhitia

---

Die Schriftsteller:innen hn lyonga und Nhã Thuyên suchen in ihren Texten Quellen außerhalb des Archivs. Sie hinterfragen das Archiv von außen und stellen die Community als Beweis für ihre Aussagen. Als Neighbour in Residence im Gropius Bau erkundet hn lyonga, wie Netzwerke entstehen und welche Strukturen sich dahinter befinden. In ihrem Buch „un\martyred“ versucht Nhã Thuyên eine Historisierung von vietnamesischer underground Lyrik und dadurch eine Verbindung zu schaffen zwischen Zentrum und Peripherie. Die Autorin und Journalistin Jonë Zhitia wird die Veranstaltung moderieren.

## Labyrinth

---

Lesung/Performance mit Jay Bernard  
und Kinga Tóth

---

Wenn der Körper als Archiv das eigene Material erzeugt, befindet sich das Aussehen des Archivs in ständiger Veränderung. Die Korridore wechseln ihre Richtungen, die Dokumente werden Material und das Archiv wird zu einem Labyrinth, in dem man sich nur fragen kann, wer das Ich im Archiv ist. Die Schriftsteller:innen Jay Bernard und Kinga Tóth decken durch eine Lesung/Performance die Geheimnisse des Archivs auf, indem sie den Körper als Archiv betrachten. Im Anschluss an die Lesung wird es im Kapital einen Ausklang mit Musik geben.

Diese Veranstaltungen werden gefördert vom Kulturstadtrat der Stadt Leipzig und dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD.

---

Sa 28.10. / 20 Uhr, Einlass 19:30 Uhr / 15/10 € /  
Ost-Passage Theater

---

## Mutmaßungen über die Wirklichkeit

---

Dirk von Lowtzow und Wolfram Lotz lesen aus  
ihren Büchern und reden über den Schwarzwald

---

Beide wuchsen im Schwarzwald auf, bringen Texte auf die Bühne und haben zuletzt ein Tagebuch veröffentlicht. Tocotronic-Frontmann Dirk von Lowtzow und Theaterautor Wolfram Lotz reden über die Jugend in der Provinz und was daraus für die Kunst folgt, über die Tagebuchform, über das Verhältnis von Text und Musik und über das Glück, in der Kunst nicht alleine zu sein.

---

Kartenreservierung: [karten@ost-passage-theater.de](mailto:karten@ost-passage-theater.de) und  
Abendkasse

---

---

Sa 28.10. / 20 Uhr / VVK 7/5 € (zzgl. Gebühr),  
Abendkasse 8/6 € / Alte Post

---

## Lyrikhotel Drei

---

Andra Schwarz (Leipzig) und  
Nancy Hüniger (Tübingen)

---

Andra Schwarz' neuer Gedichtband „Tulpa“ entfaltet in dicht komponierten Zyklen eine unheimliche Bildwelt, düster und verstörend, immer dem Alb nah und dem Mond, der das Alter Ego des lyrischen Ichs umkreist. Ob als imaginärer Elefant, Zwilling, Misch- oder Unwesen spielt es mit wechselnden Figuren, Bezügen und Perspektiven.

„Inmitten der Beweglichkeit von Sprache angesichts einer hoch beweglichen Welt gelingt es den Texten Nancy Hünigers, die Turbulenzen der Gegenwart in sich zu tragen und trotzdem in ihrer zwingenden Schönheit und Klarheit zu trösten“, schreibt die Jury der Deutschen Schillerstiftung. Auch der Dichterkollege Werner Söllner ist beeindruckt von Nancy Hünigers Stimme, „die wir brauchen, weil sie uns sagen kann, wie wir sind, wenn wir nicht weiterwissen, und die es uns so sagen kann, dass wir es aushalten“.

---

VVK über TixforGigs: <https://www.tixforgigs.com/Event/50835> und  
Abendkasse

---

## Edit Essaypreis 2023

---

### Keynote, Lesung, öffentliche Jurydiskussion und Preisverleihung

---

Für den Edit Essaypreis 2023 sind Texte von Lara Rüter, Philip Beißel, Son Lewandowski, Irina Rosenau und Pascal Tarris nominiert. Sie werden von der aktuellen Redaktion vorgestellt und von den Juror:innen Volha Hapeyeva, Mascha Jacobs, Miryam Schellbach, Felix Stephan und Deniz Utlü diskutiert. Als Einführung wird es die Installation „re-assembly: trying to find a form with essay“ von Sophia-Charlotte Reiser, Merle Petsch und Leopold Haas geben sowie eine Keynote zum Essay von Deniz Utlü.

Diese Veranstaltung wird gefördert vom Kulturrat der Stadt Leipzig und der Schreib-App Ulysses.

## Unabhängig lesen

---

### Kauf' vor Ort, sonst ist er fort: Der Literarische Herbst und der lokale Buchhandel

---

Noch nie war es so einfach wie heute, gedruckte und elektronische Bücher per Mausclick einzukaufen. Das Angebot ist grenzenlos, man muss noch nicht einmal das Haus verlassen. Dabei gibt es Orte, an denen wir literarischen Verlockungen weitaus lustvoller und überraschender nachgehen können: Buchhandlungen bringen Autor:innen und Leser:innen ins Gespräch, schlagen Schneisen durch die weite Welt der Bücher, sind im besten Fall Komplizen unserer Leseleidenschaft. Es sind vor allem die unabhängigen, inhabergeführten Sortimente vor Ort, die uns Lesefutter abseits des Mainstreams nahebringen.

Umso wichtiger ist uns der Schulterschluss mit dem lokalen Buchhandel: Während des Literarischen Herbstes unterstützen uns sechs tolle Leipziger Sortimente – mit kreativen Schaufenster-Ideen, Büchertischen, helfenden Händen. Die Kolleg:innen freuen sich auch an den restlichen Tagen des Jahres auf Ihren Besuch. Es lohnt sich.

---

Connewitzer Verlagsbuchhandlung: [www.cvb-leipzig.de](http://www.cvb-leipzig.de)

---

Buchhandlung Grümmer: [www.buchhandlung-gruemmer.de](http://www.buchhandlung-gruemmer.de)

---

Rotorbooks: [www.rotorbooks.de](http://www.rotorbooks.de)

---

Buchhandlung Seitenblick: [www.seitenblick-leipzig.de](http://www.seitenblick-leipzig.de)

---

Buchhandlung Serifée: [www.kinderbuchladen-serifee.de](http://www.kinderbuchladen-serifee.de)

---

Buchhandlung Südvorstadt: [www.genialokal.de/buchhandlung/leipzig/buchhandlung-suedvorstadt](http://www.genialokal.de/buchhandlung/leipzig/buchhandlung-suedvorstadt)

---

Buchhandlung el libro: <https://www.genialokal.de/buchhandlung/leipzig/el-libro/>

---

## Orte

---

**Alte Börse** Naschmarkt 2, 04109 Leipzig

**Alte Nikolaischule** Nikolaikirchhof 2, 04109 Leipzig

**Alte Post Lindenau** Endersstraße 3b, 04177 Leipzig

**Bibliotheca Albertina** Beethovenstraße 6, 04107 Leipzig

**Deutsche Nationalbibliothek**  
Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig

**Deutsches Literaturinstitut Leipzig**  
Wächterstraße 34, 04107 Leipzig

**Galerie für Zeitgenössische Kunst**  
Karl-Tauchnitz-Straße 9 – 11, 04107 Leipzig

**Heizhaus Leipzig** Alte Salzstraße 63, 04179 Leipzig

**Literaturhaus im Haus des Buches**  
Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig

**Möbelkooperative Süd**  
Richard-Lehmann-Straße 47A, 04275 Leipzig

**naTo** Karl-Liebknecht-Straße 46, 04275 Leipzig

**Neues Schauspiel** Lützner Straße 29, 04177 Leipzig

**Ost-Passage Theater** Konradstraße 27, 04315 Leipzig

**Reclam-Museum** Kreuzstraße 12, 04103 Leipzig

**Leipziger Stadtbibliothek**  
Wilhelm-Leuschner-Platz 10 – 11, 04107 Leipzig

**Theater der Jungen Welt**  
Lindenauer Markt 21, 04177 Leipzig

**UT Connewitz**  
Wolfgang-Heinze-Straße 12a, 04277 Leipzig



Vitae

[ ]



**Thorsten Ahrend**, geboren 1960 in Wittenberge, Studium der Germanistik in Leipzig, 1989 Promotion an der Universität Rostock, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Leipzig, 1990 – 1994 Lektor für deutschsprachige Literatur im Reclam Verlag, Leipzig, danach Lektor im Gustav Kiepenheuer Verlag, Leipzig, 1998 – 2004 Lektor für neuere deutschsprachige Literatur am Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main; seit 2005 Programmleiter Belletristik im Wallstein Verlag, Göttingen. Seit 2018 Leiter des Leipziger Literaturhauses.

---

**Frauke Angel**, Jahrgang 1974, arbeitete 20 Jahre lang als Schauspielerin, zudem als Putzfrau, Verkäuferin, Grabpflegerin, Schweißerin, Bardame, Luftgitaristin und Ghostwriterin. Seit 2015 schreibt sie für Kinder, Jugendliche und manchmal auch für den Rest der Familie. Frauke Angel lebt mit ihrer Familie in Dresden.

---

**Bettina Baltschev** wurde 1973 in Berlin geboren. Sie studierte in Leipzig und Groningen und lebt heute in Leipzig und Amsterdam. Die Kulturwissenschaftlerin, Autorin und Journalistin war unter anderem für das Internationale Literaturfestival Berlin und die Kurt Wolff Stiftung tätig. Heute ist sie Geschäftsführerin des Sächsischen Literaturrates und arbeitet als Literaturkritikerin für den Hörfunk der ARD und den Deutschlandfunk.

---

**Philipp BeiBel**, geboren 1990, ist Autor und Medienkünstler und lebt im Ruhrgebiet. Soloarbeit und Kollaboration in den Formen Gedicht, Essay, Mixed Media, Audiowalk und Theater; Höressays, Audioformate und Rauminstallationen. Christoph Schlingensief-Fellow der Ruhr-Universität Bochum 2020/21; Arbeitsstipendien für Literatur, Medienkunst und Hörspiel. Letzte Veröffentlichungen: „Stranden in den Sprachen – Arbeit am Missverstehen“ (Web-Essay für TachoTinta 2023), „UNHEIM. Versuch über den Wohnvorgang“ (Höressay, Wardrobe Voices 2022) sowie Texte in Anthologien, Zeitschriften, Theatern, Räumen und Medienformaten (Jahrbuch der Lyrik, die horen, schliff, Ruhrtriennale 2021–23 uvw.)

---

**Johanna Benz**, geboren 1986, hat an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und der Ecole des arts décoratives in Strasbourg studiert. Ihr illustriertes Diplombuch über den Akkordeonspieler Pacho Rada erhielt 2012/13 zahlreiche Auszeichnungen. Seit 2013 arbeitet sie freiberuflich als Illustratorin für Zeitungen, Magazine und zeichnet live als „graphic recording artist“ auf Kongressen und Tagungen. Sie lebt mit ihrer Familie in Leipzig-Connewitz.

---

**Jay Bernard** wurde in Westminster im Zentrum von London geboren und wuchs in Croydon, einem Vorort im Süden von London, auf. Jays Illustrationen und grafischen Arbeiten erschienen unter anderem auf dem Cover von „Black Britain: Beyond Definition“, einer Sonderausgabe der Zeitschrift Wasafiri, die von der Booker-Preisträgerin Bernardine Evaristo herausgegeben wurde, sowie in Jays eigenen Gedichtbänden „Your Sign is Cuckoo“, „Girl“, „English Breakfast“ und „The Red and Yellow Nothing“. 2016 war Jay Writer in Residence am George Padmore Institute im Norden Londons, einem Archiv mit Sammlungen zu Schwarzen Communitys karibischer, afrikanischer und asiatischer Herkunft in Großbritannien und Kontinentaleuropa seit dem Zweiten Weltkrieg. Viele Gedichte in „Surge“ wurden von der Beschäftigung mit diesem Archiv angeregt. Jays Filme und audiovisuelle Installationen waren in Kunsträumen in ganz Großbritannien zu sehen, vom Glasgower Centre for Contemporary Arts über die Tate Britain bis hin zu The Serpentine in London.

---

**David Blum**, geboren 1983 in Potsdam, arbeitet als Lektor bei Zweitausendeins und schreibt Reisebücher. Daneben ist der zweifache Vater Mitherausgeber von [www.otherwriters.de](http://www.otherwriters.de), einem Blog und Netzwerk über das Leben und Schreiben mit Kindern. Sein Debütroman „Kollektorgang“ wurde mit dem Peter-Härtling-Preis 2023 ausgezeichnet. Er lebt mit seiner Familie in Leipzig.

---

**Kaška Bryla** studierte Volkswirtschaft in Wien und am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig, wo sie 2015 die Literaturzeitschrift und das Autor:innennetzwerk „PS–Politisch Schreiben“ mitbegründete. 2021 wurde ihr Theaterstück „Das verkommene Land“ uraufgeführt. 2020 erschien ihr Debütroman „Roter Affe“, 2022 der Roman „Die Eistaucher“.

---

**Alexander Cammann**, geboren 1973 in Rostock und in Berlin aufgewachsen, studierte dort Geschichte und Philosophie. Als freier Journalist schrieb er unter anderem für taz und FAZ. Seit 2009 ist er als Redakteur im Feuilleton der ZEIT für Sachbücher zuständig. Er lebt in Berlin.

---

**Don Mee Choi** ist Lyrikerin und Übersetzerin. Sie wurde in Seoul, Südkorea, geboren und wuchs dort und in Hongkong auf, bevor sie in die USA emigrierte. Für „DMZ Colony“ (Wave Books, 2020) wurde sie mit dem National Book Award for Poetry ausgezeichnet. Die Übersetzung von Uljana Wolf ist 2023 bei Spector Books erschienen und steht auf der Shortlist für den Internationalen Literaturpreis 2023. Sie war Stipendiatin der MacArthur, Guggenheim, Lannan und Whiting Foundations. 2019 war sie Fellow des Berliner Künstlerprogramms des DAAD und 2021 Picador Gastprofessorin für Literatur.

---

**Lion Christ**, in Bad Tölz geboren, studierte Film und Literarisches Schreiben und lebt in Leipzig. Für seinen Debütroman „Sauhund“ (Hanser) erhielt er das Münchner Literaturstipendium 2021.

---

**Nadia de Vries** ist Autorin, Dichterin und Wissenschaftlerin. 2018 erschien ihr englischsprachiger Gedichtband „Dark Hour“. Ihre Essays erscheinen in renommierten niederländischen Zeitschriften. In Amsterdam forscht sie über die Repräsentation des menschlichen Körpers in der modernen digitalen Kultur.

---

**Margot Dijkgraaf** wurde 1960 in Amsterdam geboren, wo sie auch heute lebt. Als Literaturkritikerin, Autorin, Kuratorin und Moderatorin ist sie mit vielen niederländischen und europäischen Kultureinrichtungen eng

verbunden und war unter anderem Gründungsdirektorin des akademisch-kulturellen Zentrums SPU125 in Amsterdam. Margot Dijkgraaf reist viel und schreibt für die große niederländische Tageszeitung NRC Handelsblad über Literatur und Kunst.

---

**Lina Ehrentraut** macht Zines, Comics, Illustrationen, Fashion, Lesungen und Ausstellungen. Linas Themen kreisen um soziale und emotionale Aspekte zwischenmenschlicher Beziehungen, Sex und Selbstzweifel. Dabei lässt sich Lina von ihrem Alltag genauso wie von Science-Fiction-Elementen inspirieren. Lina ist Teil des Kollektives SQUASH, welches seit 2021 das SNAIL EYE Comicfestival in Leipzig veranstaltet. Linas Comic-Debüt „Melek+Ich“ erschien im Frühling 2021 bei der Edition Moderne. Dieses Jahr neu erschienen: „Doggy style“ (Rotorpress).

---

**Charlotte Gneuß**, 1992 in Ludwigsburg geboren, studierte Soziale Arbeit in Dresden, Literarisches Schreiben in Leipzig und Szenisches Schreiben in Berlin. Sie ist Gewinnerin des Leonhard-Frank-Stipendiums für neue Dramatik und Herausgeberin der Anthologie „Glückwunsch“ (Hanser Berlin). Ihr Debütroman „Gittersee“ (S. Fischer) wurde gerade mit dem Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung ausgezeichnet und ist für den Deutschen Buchpreis nominiert.

---

**Svenja Gräfen** ist Autor:in, Lektor:in und Moderator:in aus Leipzig. Zuletzt erschien der Bestseller „Radikale Selbstfürsorge Jetzt. Eine feministische Perspektive“ (2021, Eden Books), zuvor u. a. die beiden Romane „Freiraum“ (2019) und „Das Rauschen in unseren Köpfen“ (2017, Ullstein).

---

**Norbert Gstrein**, 1961 in Tirol geboren, lebt in Hamburg. Für sein Werk erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem den Alfred-Döblin-Preis, den Uwe-Johnson-Preis, den Österreichischen Buchpreis 2019, den Düsseldorf Literaturpreis und den Thomas-Mann-Preis. Zuletzt erschienen bei Hanser die Romane „Der zweite Jakob“ (2021, nominiert für den Deutschen Buchpreis)

und „Vier Tage, drei Nächte“ (2022) sowie die autobiografisch basierte Essaysammlung „Mehr als nur ein Fremder“ (2023).

---

**Leopold Haas** erhielt 2019 sein Diplom an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig im Fachbereich Fotografie. Zudem studierte er parallel Bauingenieurwesen an der Technischen Universität Dresden und arbeitet derzeit Teilzeit als Tragwerksplaner in Berlin. In seiner künstlerischen Praxis beschäftigt er sich mit Fragen von Wiederholung und Fiktion anhand fotografischer Räume. Hierfür verwendet er verschiedene fotografische als auch skulpturale Strategien der Bilderzeugung.

---

**Volker Hanisch**, geboren 1957, aufgewachsen in Meuschwitz, Studium der Anglistik und Germanistik in Leipzig. Er arbeitet als freiberuflicher Lektor und Redakteur in Leipzig.

---

**Volja Hapeyeva** geboren in Minsk, Belarus, ist Lyrikerin, Autorin, Übersetzerin und promovierte Linguistin. Für ihr Werk erhielt sie zahlreiche Preise und Auszeichnungen, zuletzt den Wortmeldungen-Literaturpreis (2022). Ihre Gedichte wurden in mehr als 15 Sprachen übertragen. Sie ist Autorin von 14 Büchern auf Belarussisch. Auf Deutsch erschienen der Gedichtband „Mutantengarten“ (2020), der Roman „Camel Travel“ (2021), der Essay „Die Verteidigung der Poesie in Zeiten dauernden Exils“ (2022) und der Gedichtband „Trapezherz“ (2023). 2022/2023 ist Volha Hapeyeva Stipendiatin des DAAD Berliner Künstlerprogramms.

---

**Monika Helfer**, geboren 1947 in Au/Bregenzerald (Österreich), lebt als Schriftstellerin mit ihrer Familie in Vorarlberg. Sie hat zahlreiche Romane, Erzählungen und Kinderbücher veröffentlicht. Zuletzt erschienen bei Hanser drei von der Kritik hoch gelobte Romane, in denen Helfer aus ihren Lebenserinnerungen große Literatur macht: „Die Bagage“ (2020), „Vati“ (2021, nominiert für den Deutschen Buchpreis) und „Löwenherz“ (2022) sowie der Roman „Die Jungfrau“ (2023).

---

**Johannes Herwig**, in Leipzig-Connewitz groß geworden, erlebte die Nachwendezeit als Punk. Er studierte Soziologie und Psychologie, war viele Jahre selbständig im Kulturbereich tätig und Mitbegründer der Filmgalerie Phase IV in Dresden. 2013 widmete er sich endlich seinem lang gehegten Traum: Autor zu werden. Für seinen ersten Roman „Bis die Sterne zittern“ war er für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.

---

**Marlen Hobrack** studierte Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften und arbeitete für eine Unternehmensberatung. Seit 2016 schreibt sie für diverse Zeitungen und Magazine. 2022 ist ihr Sachbuch „Klassenbeste. Wie Herkunft unsere Gesellschaft spaltet“ erschienen, 2023 ihr Debütroman „Schrödingers Grrrr!“.

---

**Nancy Hüniger**, geboren 1981 in Weimar, studierte Freie Kunst an der Bauhaus-Universität Weimar und verschrieb sich danach ganz der Literatur. Sie war Stadtschreiberin in Jena und Tübingen, erhielt 2014 den Caroline-Schlegel-Förderpreis für einen Essay zur Erzählung „Alte Abdeckerei“ von Wolfgang Hilbig, das Thüringer Literaturstipendium Harald Gerlach 2015 und zuletzt den Lyrikpreis der Anke Bennholdt-Thomsen-Stiftung. Seit Oktober 2022 leitet sie das Studio Literatur und Theater der Universität Tübingen. Zuletzt erschien von ihr der Band „4 Uhr kommt der Hund. Ein unglückliches Sprechen“ (Edition Azur, 2020).

---

**Mascha Jacobs**, geboren 1978, arbeitet als Publizistin und freie Autorin für unterschiedliche Medien. Neben Tätigkeiten als Lektorin gibt sie seit zehn Jahren die Zeitschrift „Pop. Kultur und Kritik“ mit heraus. Und ist Teil des Redaktionskollektivs 10nach8 bei Zeit Online. Sie moderiert zudem Veranstaltungen zu den Themen Popkultur, Kunst und Literatur und hostet seit 2018 den Podcast „DEAR READER“, in dem sie sich mit Autorinnen und Autoren über ihre Lieblingsbücher unterhält.

---

**Daniel Kehlmann**, 1975 in München geboren, wurde für sein Werk unter anderem mit dem Candide-Preis, dem Per-Olov-Enquist-Preis, dem Kleist-Preis, dem Thomas-Mann-Preis und dem Friedrich-Hölderlin-Preis ausgezeichnet.

---

Sein Roman „Die Vermessung der Welt“ war eines der erfolgreichsten deutschen Bücher der Nachkriegszeit, und auch sein Roman „Tyll“ stand monatelang auf den Bestsellerlisten und gelangte auf die Shortlist des International Booker Prize. Daniel Kehlmann lebt in Berlin.

---

**Robert Koall**, geboren 1972 in Köln, studierte zunächst einige Semester Jura, Literaturwissenschaft, Geschichte und Philosophie an der Freien Universität Berlin. Von 1995 bis 1998 war er Assistent von Christoph Schlingensiefel, anschließend arbeitete er als Dramaturg an den Schauspielhäusern in Hamburg, Zürich und Hannover. Von 2009 bis 2016 war er Chefdramaturg am Staatsschauspiel Dresden, seit der Saison 2016/17 ist er Chefdramaturg und stellvertretender Generalintendant am Düsseldorfer Schauspielhaus. Koall hat zahlreiche Romane für das Theater bearbeitet, darunter „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf, das zum meistgespielten Bühnenstück der 2010-er Jahre wurde.

---

**Uwe Kolbe**, 1957 in Ost-Berlin geboren, übersiedelte 1988 nach Hamburg und lebt heute in Dresden. Seit 1980 veröffentlicht er neben Gedichtbänden regelmäßig Essays, Prosa, Nachdichtungen und Übersetzungen fremdsprachiger Poesie und ist publizistisch tätig. Zuletzt erschienen der Gedichtband „Psalmen“ (S. Fischer, 2017) und „Die sichtbaren Dinge“ (Poetenladen Verlag, 2019).

---

**Katharina Kollmann**, 1985 in Berlin-Karlshorst geboren, hat schon in der Schule begonnen, Musik zu machen. Über zehn Jahre veröffentlichte sie unter dem Namen Lake Felix. 2017 begann sie darüber hinaus, Songs unter dem Namen Nichtseattle zu schreiben, erstmals in deutscher Sprache.

---

**Tobia König** arbeitet seit 2018 als selbstständige:r Maler:in und Grafiker:in. Ihre großformatige expressive Malerei war zuletzt am Goethe Institut Hongkong zu sehen, aber Atelier und Lebensmittelpunkt liegen seit vielen Jahren in Leipzig. [tobia-koenig.com](http://tobia-koenig.com) @peak\_asso

---

**Ole Könnecke**, 1961 in Göttingen geboren, wuchs in Schweden auf und lebt in Hamburg. Seit 1990 hat er an die 40 Bücher gestaltet, für die er mehrfach mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet wurde.

---

**Hans Könnecke**, 1997 geboren, arbeitet als Komponist, Instrumentalist und Musikproduzent für Film, Theater und andere Medien. Seit 2018 studiert er Komposition an der Hochschule für Musik und Theater in München.

---

**Dagmara Kraus**, geboren 1981 in Wrocław, Polen, lebt heute als Autorin und Übersetzerin in Hildesheim, wo sie die Juniorprofessur für Literarische Prozesse der Gegenwart innehat. Zuletzt erschienen von ihr Gedichtband „liedvoll, deutschyno“ (kookbooks, 2020) und ihre Übersetzung von Gedichten Miron Białoszewskis in dem Band „M'ironien“ (Urs Engeler / roughbooks, 2021). Für ihr Werk wurde sie vielfach ausgezeichnet, zuletzt 2021 mit der Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung und dem Lyrikpreis Meran.

---

**Jan Kuhlbrodt**, geboren 1966 in Karl-Marx-Stadt/Chemnitz, Studium der Politischen Ökonomie in Leipzig, der Philosophie in Frankfurt am Main sowie Studium am Deutschen Literaturinstitut, zwischenzeitlich Arbeit als Lehrer in einem Projekt für straffällig gewordene Jugendliche und als Antiquar. Ehemaliger EDIT-Herausgeber. Lebt in Leipzig als Autor, Redakteur und Dozent.

---

**Thomas Kunst**, geboren 1965 in Stralsund, lebt und arbeitet in Leipzig und in der Nähe von Naumburg/Saale. Er veröffentlichte mehr als 20 Gedichtbände, Romane und Hörbücher; für sein Werk wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Lyrikpreis Meran, dem Niederösterreichischen Literaturpreis und dem Walter-Bauer-Preis. Sein Roman „Zandschower Klinken“ (Suhrkamp, 2021) stand auf der Shortlist zum Deutschen Buchpreis 2021. Ende November erhält Kunst in Berlin den Kleist-Preis 2023.

---

**Michael Lentz**, 1964 in Düren geboren, studierte Germanistik, Geschichte und Philosophie in Aachen und München, 1998 promovierte er mit einer Arbeit über Lautpoesie und -musik nach 1945. 2001 erhielt Lentz den Ingeborg-Bachmann-Preis. 2006 wurde er Professor für Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Zuletzt erschienen bei S. Fischer der Roman „Schattenfroh“ (2018) und der Lyrikband „Chora“ (2023). Michael Lentz lebt in Leipzig und Berlin.

---

**Son Lewandowski** lebt und arbeitet als Autorin, Kuratorin und Kulturwissenschaftlerin in Köln. Mitbegründerin und -leiterin von INSERT FEMALE ARTIST, einem Literaturfestival und Forum für feministische Stimmen. Sie studierte Literatur-, Kultur-, Medienwissenschaft und Sozialwissenschaften in Siegen. Literarische und kulturjournalistische Texte für u. a. BELLA triste, Kabeljau & Dorsch, 54books, Literarischer Monat und taz. 2022 wurde sie zum Auftakt Festival für Szenische Texte eingeladen, 2023 zum 26. Klagenfurter Literaturkurs.

---

**Wolfram Lotz**, geboren 1981 in Hamburg, wuchs im Schwarzwald auf. Er studierte Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft in Konstanz und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. 2011 gewann er mit „Der große Marsch“ u. a. den Kleistförderpreis und den Publikumspreis des Berliner Stückemarktes. In der Kritikerumfrage von Theater heute wurde er zum Nachwuchsdramatiker des Jahres gewählt. Nach dem Erfolg von „Einige Nachrichten an das All“ erhielt er 2012 den Dramatikerpreis des Kulturkreises der Deutschen Wirtschaft und 2013 den Kasseler Förderpreis für Komische Literatur. „Die lächerliche Finsternis“ wurde 2015 zum Berliner Theatertreffen und zu den Mülheimer Theatertagen eingeladen. Im selben Jahr erhielt Wolfram Lotz den Nestroypreis für das Beste Stück und wurde in der Kritikerumfrage von Theater heute zum Dramatiker des Jahres gewählt. 2022 erschien das Tagebuch „Heilige Schrift I“ (S. Fischer).

---

**Dirk von Lowtzow**, geboren 1971 in Offenburg/Baden, gründete 1993 in Hamburg die Rockband Tocotronic gemeinsam mit Arne Zank und Jan Müller. Seit 1995 erschienen zwölf Alben, zuletzt 2022 „Nie wieder Krieg“. Von 1999 bis 2014 erschienen zudem fünf Alben mit dem experimentellen Duo Phantom Ghost, gemeinsam mit Thies Myntner. Seit 1999 ist Dirk von Lowtzow auch als Kunstkritiker tätig. Zahlreiche Katalogbeiträge und Kritiken, vornehmlich in der Zeitschrift „Texte zur Kunst“. 2015 brachte er zusammen mit René Pollesch die Oper »Von einem der auszog, weil er sich die Miete nicht mehr leisten konnte« an der Berliner Volksbühne heraus. Er komponiert Theater- und Filmmusiken, zuletzt für den international erfolgreichen Film „Styx“ von Wolfgang Fischer und wirkt bei Hörspiel- und Hörbuchproduktionen mit (u. a. „Tryptichon“ von Christian Kracht). Im März 2023 erschien sein zweites Buch, der Tagebuchroman „Ich tauche auf“ (Kiepenheuer & Witsch).

---

**Anna Lux** studierte Geschichte, Germanistik und Französisch an den Universitäten Leipzig und Lyon und promovierte in Leipzig zum Verhältnis von Wissenschaft und Politik am Beispiel der Germanistik der Jahre 1918 bis 1961. Die Historikerin ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Historischen Seminar der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg/Breisgau; dort arbeitet sie seit 2018 am BMBF-Verbundprojekt „Das umstrittene Erbe von 1989. Aneignungen zwischen Politisierung, Popularisierung und historisch-politischer Geschichtsvermittlung“.

---

**hn. lyonga** ist Schriftsteller, Dichter und Künstler. Zur Zeit ist er Masterstudent in Amerikanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin, wo er die Black Student Union mitbegründet hat. Im Gropius Bau hat er das Konzept für das Neighbour in Residence-Programm mitgestaltet und ist außerdem Mitglied des Kuratoriums von BARAZANI. berlin und des Künstler:innenkollektivs Field Narratives. lyonga lebt und arbeitet in Berlin.

---

**Yasmine M'Barek** hat die Kölner Journalistenschule für Politik und Wirtschaft besucht und ist Redakteurin bei Zeit Online im Ressort X. 2020 wurde sie vom „Medium

Magazin“ unter die „Top 30 unter 30“-Journalist:innen gewählt. Im März 2022 erschien „Radikale Kompromisse“ (Hoffmann & Campe). Yasmine M'Barek ist regelmäßig in politischen TV-Talks zu Gast und hostet den neuen ZEIT Podcast „Ehrlich jetzt“. Sie moderiert regelmäßig mit Markus Feldenkirchen den News-Podcast „Apokalypse und Filterkaffee“. Gerade ist ihr zweites Buch „Protest. Über Wirksamkeit und Risiken des zivilen Ungehorsams“ (leykam) erschienen. Sie lebt in Köln und Berlin.

---

**Helge Malchow**, 1950 geboren in Bad Freienwalde/Oder, floh 1953 mit der Familie nach Westdeutschland und wuchs in Düsseldorf/Neuss auf. Nach Studium und Tätigkeit als Gymnasiallehrer wurde Malchow 1983 Lektor bei Kiepenheuer & Witsch. Bis 2018 war er verlegerischer Geschäftsführer bei KiWi, seit 2019 fungiert er als Editor-at-large des Kölner Verlags.

---

**Birgit Mattausch** hat Germanistik und evangelische Theologie studiert. Zehn Jahre lang war sie Pfarrerin in Süddeutschland, seit 2017 arbeitet sie als Referentin in der pastoralen Aus- und Weiterbildung. Sie arbeitete mehrere Jahre in einer Gemeinde, der viele Aus-siedler:innen aus der ehemaligen Sowjetunion angehörten, und wohnte mit ihnen in einem Hochhaus.

---

**Mari Molle**, geboren 1991 in Bielefeld. Hat lange vieles studiert und ist aktuell am Leipziger Literaturinstitut. Arbeitet als Koechö, Pädagogi, Autori, Dozentö, Moderatorö und Lektorö. Gibt das Literaturmagazin Edit mit heraus. Teil des Lyrikkollektivs „fährten“. Veröffentlichungen u. a. bei Matthes & Seitz, in PS–Politisch Schreiben, Edit und auf Epitext.

---

**Silvia Morawetz**, geboren 1954 in Gera, Studium der Anglistik und Germanistik in Leipzig, Promotion über Henry Miller. Sie lebte von 1982-1985 mit Wolfgang Hilbig zusammen in Leipzig. Sie arbeitet als literarische Übersetzerin aus dem Englischen und lebt in Celle.

---

**Susan Neiman**, 1955 in Atlanta, Georgia, geboren, war Professorin für Philosophie an den Universitäten Yale und Tel Aviv, bevor sie im Jahr 2000 die Leitung des Einstein Forums in Potsdam übernahm. Zuletzt erschien von ihr „Von den Deutschen lernen. Wie Gesellschaften mit dem Bösen in ihrer Geschichte umgehen können“ (Hanser 2020); gemeinsam mit Michael Wildt gab sie den Band „Historiker streiten. Gewalt und Holocaust – die Debatte“ (Propyläen 2022) heraus.

---

**Merle Petsch** studierte Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Mainz und setzt seitdem ihr Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig in der Klasse für Systemdesign von Maureen Mooren fort. Seit 2017 arbeitet sie in dem Designstudio Bureau Sandra Doeller und als freie Gestalterin. In ihrer Arbeitsweise spielt die wechselseitige Beziehung zwischen den spezifischen Inhalten und ihrer Form eine große Bedeutung. Darüber hinaus ist sie seit einigen Jahren an der Organisation der Independent Publishing Fair It's a book beteiligt und seit vergangenem Jahr Mitglied in der open book society e. V. (ehemals Verein zur Förderung von Grafik und Buchkunst Leipzig e. V.).

---

**Cornelius Pollmer**, geboren 1984 in Dresden, studierte dort Volkswirtschaft. Er war Textchef der Jugendzeitschrift „Spiesser“ und freier Mitarbeiter bei der „Sächsischen Zeitung“. Nach der Ausbildung an der Deutschen Journalistenschule in München wurde er Volontär der „Süddeutschen Zeitung“, seit 2013 berichtet er für die SZ aus Ostdeutschland. Zuletzt erschien „Heut ist irgendwie ein komischer Tag. Meine Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ (Penguin Random House, 2019).

---

**Sven Reese**, geboren 1976, ging nach seinem Studium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg an die Freien Kammerspiele Magdeburg, spielte am Thalia Theater Halle und dem Theater „Rote Laterne“ Berlin, bevor er 2001 ins Ensemble der Westfälischen Kammerspiele nach Paderborn ging. Seit der Spielzeit 2020/2021 ist Sven Reese als Gastschauspieler am TDJW zu sehen.

---

**Sophia-Charlotte Reiser** hat einen Master in Theaterwissenschaft transkulturell der Universität Leipzig und befindet sich derzeit am Ende ihres zweiten Masters Kulturen des Kuratorischen der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Ab September 2023 arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hamburg im Studiengang Liberal Arts and Sciences. Neben ihrer wissenschaftlichen Arbeit realisiert sie verschiedene künstlerische und kuratorische Projekte im Bereich der darstellenden und bildenden Künste. Zu ihren aktuellen Forschungsschwerpunkten gehören Interferenzen von wissenschaftlichen Theorien und künstlerischen Praktiken, kollaborative Forschungsstrategien und kuratorische Forschung.

---

**Sholeh Rezazadeh** schreibt sowohl Lyrik als auch Prosa. Ihr Medizinstudium absolvierte sie noch im Iran. 2015 zog sie in die Niederlande. Dort erschien 2021 ihr Debütroman „De hemel is altijd paars“ (Der Himmel ist immer lila), den sie auf Niederländisch geschrieben hat und der mehrfach ausgezeichnet wurde.

---

**Linn Penelope Rieger** wurde 1992 im Thüringer Wald geboren und arbeitet heute als Autorin, Dozentin, Literaturkritikerin und Moderatorin in Leipzig. Zwischen 2021 und 2023 übernahm sie vertretungsweise die Geschäftsführung am Deutschen Literaturinstitut. Ihr Debüt „Abraum, schilfern“ erschien im Oktober 2022 bei Trottoir Noir. Seit Dezember 2022 ist sie Geschäftsführerin des Leipziger Literaturmagazins Edit. Zusammen mit Josef Braun spricht sie in ihrem Podcast „Wasser und Buch“ über Bücher, das Schreiben und den Literaturbetrieb.

---

**Irina Rosenau**, geboren 1978 in Belarus. Sie hat Germanistik, italienische und vergleichende Literaturwissenschaft in Minsk, Saarbrücken und an der Scuola Normale Superiore di Pisa studiert, danach als Lehrbeauftragte gearbeitet. Sie hat Prosa und Essays in Cahiers luxembourgeois, Saarbrücker Hefte, Streckenläufer und Edit veröffentlicht. 2019 erhielt sie den Hans-Bernhard-Schiff-Literaturpreis und 2020 das Aufenthaltsstipendium Printemps Poétiques Transfrontalier.

---

**Lara Rüter**, geboren 1990 in Hannover. Studierte Kulturwissenschaften in Hildesheim und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Preisträgerin für Lyrik beim 26. Open Mike. 2020 erhielt sie den Caroline-Schlegel-Förderpreis für Essayistik. 2021 Wolfgang-Wehrauch Förderpreis beim Literarischen März. Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien, u. a. Sprache im technischen Zeitalter, Transistor, Jahrbuch der Lyrik. Lebt in Leipzig.

---

**Tobias Rüter**, geboren 1973, studierte Geschichte und Deutsche Literatur in Berlin und St. Louis, absolvierte die Henri-Nannen-Schule und arbeitete unter anderem als Textchef beim Kunstmagazin „Monopol“. Seit 2010 gehört er dem Feuilleton der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ an, seit 2020 ist er verantwortlich für das Literaturreport. 2008 erschien sein Buch „Helden“ über David Bowie und 2013 das Buch „Männerfreundschaft“.

---

**Aya Sabi** schreibt Prosa und Kolumnen für die flämische Tageszeitung „De Morgen“. 2017 debütierte sie mit dem Erzählungsband „Verkruiemd land“ (Zerkrümeltes Land). Ihr erster Roman „Half Leven“ (Halbes Leben) erschien 2022 und dreht sich um die Themen Migration, Feminismus und Kolonialismus.

---

**Rebecca Maria Salentin**, geboren 1979, ist Autorin und Moderatorin, sowie Initiatorin der monatlichen Literaturshow „Die schlecht gemalte Deutschlandfahne“ im Neuen Schauspiel Leipzig. Sie veröffentlichte bisher zwei Romane, zahlreiche Short Stories, Essays und den Spiegel-Bestseller „Klub Drushba – 2700 Kilometer zu Fuß auf dem Weg der Freundschaft von Eisenach bis Budapest“. Als erste Frau fuhr sie mit dem Fahrrad den Eisernen Vorhang ab und schrieb darüber den Reisebericht „Iron Woman – 10.000 Kilometer mit dem Rad am Eisernen Vorhang entlang“.

---

**Miryam Schellbach** studierte in Leipzig Soziologie und Germanistik sowie in Frankfurt am Main Buch- und Medienpraxis. Sie veröffentlichte Literaturkritiken in FAZ, SZ und ZEIT und war Jurorin des Leipziger Buchpreises

---

und des Wortmeldungen Preises. Derzeit leitet sie das Programm des clausen Verlags und ist eine der Herausgeberinnen der Literaturzeitschrift Delfi.

---

**Jörg Schieke**, 1965 in Rostock geboren, ging in Stralsund zur Schule und absolviert dort das Abitur. Von 1995 bis 1999 studiert er am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. 1997/98 war er Redakteur der Literaturzeitschrift Edit, von 1998 bis 2003 Lektor im Gustav Kiepenheuer Verlag Leipzig. Seitdem lebt er als freier Redakteur bei MDR Kultur und Autor in Leipzig. Zuletzt erschien von ihm 2018 das Langgedicht „Antiphonia“.

---

**Matthias Schmidt**, geboren 1965 an der Ostsee. Autor und Regisseur. Adolf-Grimme-Preis 2004 für „Die Bühnenrepublik. Theater in der DDR“ (gemeinsam mit Thomas Irmer, ZDF / 3Sat). Literatur- und Theaterkritiker aus Leidenschaft und als solcher regelmäßig im Lande unterwegs für MDR Kultur, nachtkritik sowie verschiedene Tageszeitungen. Zahlreiche Dokumentationen für ARD, ZDF, arte, 3Sat, WDR und MDR, zuletzt „Unter Deutschen. Zwangsarbeit im Dritten Reich“ (arte, ORF, Česká Tele- vize, MDR) und „Lukas Rietzschel. Der Grenzgänger“ (MDR).

---

**Katrin Schumacher**, geboren in Ostwestfalen-Lippe, ist promovierte Literaturwissenschaftlerin und seit 2009 Redakteurin des Mitteldeutschen Rundfunks. Seit 2016 leitete sie das trimediale Ressort Literatur/Film/Bühne bei MDR Kultur, seit 2020 ist sie stellvertretende Ressortleiterin Musik und Kunst.

---

**Andra Schwarz** wurde 1982 in der Oberlausitz geboren und studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Für ihre Gedichte erhielt den Lyrikpreis beim 23. open mike und den Leonce-und-Lena-Preis. Sie debütierte mit dem Band „Am morgen sind wir aus glas“ (Poetenladen Verlag, 2017). Zuletzt erschien ihr Gedichtband „Tulpa“ (Poetenladen Verlag, 2023).

---

**Alice Schwarzer**, geboren 1942 in Wuppertal, lebt in Köln und Paris. Sie begann nach einem Volontariat bei den „Düsseldorfer Nachrichten“ ihre publizistische

Arbeit 1969 als Reporterin bei „Pardon“. 1969 bis 1974 politische Korrespondentin in Paris. 1975 erschien ihr bis heute wirkmächtigstes Buch, „Der kleine Unterschied und seine großen Folgen“, 1977 gründete sie die Zeitschrift „Emma“. Zuletzt erschienen 2022 „Mein Leben“ und, gemeinsam mit Chantal Louis, „Transsexualität“.

---

**Volker Sielaff**, 1966 in Großröhrsdorf/Oberlausitz geboren, schreibt Prosa, Lyrik, Essays und Literaturkritiken. Zu seinen Veröffentlichungen zählen unter anderem „Postkarte für Nofretete“ (zu Klampen, 2003), „Selbstporträt mit Zwerg“ (luxbooks, 2011), „Barfuß vor Penelope“ (Edition Azur, 2020) und „Ovids Würfelspiel“ (Poetenladen Verlag, 2023). Sielaff wurde 2007 mit dem Lessing-Förderpreis ausgezeichnet und erhielt 2015 die Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung sowie 2023 ein London-Stipendium des Deutschen Literaturfonds. Er lebt in Dresden.

---

**Felix Stephan** hat Journalismus und Literaturwissenschaft in Leipzig studiert, mit Stationen in Zürich und Hongkong. Er hat als Redakteur bei Zeit Online und der Literarischen Welt gearbeitet und ist seit 2018 Redakteur im Feuilleton der SZ.

---

**Beliban zu Stolberg** wurde 1993 in Hamburg geboren, wuchs in Husum auf und lebt heute in Berlin. Sie hat eine deutsche Mutter und einen kurdischen Vater. Sie studierte Drehbuch an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin, danach Arbeit als Drehbuchautorin für TV und Kino. 2018 wurde sie mit dem Grenzgänger-Stipendium der Robert-Bosch-Stiftung gefördert, nahm 2019 an der Autorenwerkstatt Prosa des LCB teil und erhielt sowohl 2019 und 2022 ein Aufenthaltsstipendium in der Villa Sarkia / Finnland.

---

**Witold Szablowski**, geboren 1980, ist ein polnischer Journalist. Mit 24 Jahren arbeitete er als Koch in Kopenhagen und wurde mit 25 Jahren der jüngste Reporter bei einer der größten polnischen Tageszeitungen. Auf Deutsch erschien zuletzt „Wie man einen Diktator satt bekommt“ (Katapult, 2021). Witold Szablowski lebt in Warschau.

**Pascal Tarris** wurde 1986 in Ostwestfalen geboren. Er studierte Kunstgeschichte und Romanistik in Köln. Ende 2019 erschien in der Zeitschrift *Metamorphosen* sein Essay „Auf den Rauchenden Trümmern unserer Zivilisation über Ursula K. Le Guins ‚Archaeology of the Future‘ und die Suche nach einem utopischen Narrativ in der Architektur“. Seit 2020 ist er Mitherausgeber des Magazins GYM – Heft für Literatur als Kraftsport. Er lebt in Berlin.

---

**Nhã Thuyên** wurde in Viêt Nam geboren und arbeitet als Schriftstellerin und Redakteurin in Hà Nội. Zuletzt erschien „un\ \martyred: [self-]vanishing presences in Vietnamese poetry“ (Roofbook, USA, 2019), und „moon fevers“ (Tilted Axis Press, UK, 2019). Ihre Praxis besteht vor allem im Schreiben zwischen den Sprachen, im Experimentieren mit Übersetzungen und im poetischen Austausch. Sie hat mit Wänden gesprochen und führt unsinnige Selbstgespräche, wenn sie keine anderen Notfälle des Lebens zu bewältigen hat. Ihr nächster Gedichtband „vi nước“ („Taste of water“) wartet darauf, den Mond zu sehen. Sie ist aktuell Fellow des Berliner Künstlerprogramms des DAAD.

---

**Kinga Tóth** ist Sprachwissenschaftlerin, Visuell-Klang-Poetin, Illustratorin und Kulturmanagerin. Tóth schreibt auf Deutsch, Ungarisch und Englisch und stellt ihre Texte in Installationen und Performancen dar. Zuletzt: „sandwich“ (zine, Message Salon, Zürich, 2022) „Mondgesichter“ (Matthes & Seitz, 2022), „I roll you three times“ (Objekt-Sound-Videoinstallation, MODEM Galerie, 2022). 2023 ist sie auf dem Shortlist des Wortmeldungen Literaturpreises und erhält das DAAD-Stipendium in Berlin. [www.kingatoth.com](http://www.kingatoth.com)

---

**Galsan Tschinag**, geboren 1943 in der Westmongolei, ist Stammesoberhaupt der turksprachigen Tuwa. Von 1962 bis 1968 studierte er Germanistik in Leipzig, seither schreibt er viele seiner Werke auf Deutsch. Er lebt den größten Teil des Jahres in der Landeshauptstadt Ulaanbaatar und verbringt die restlichen Monate abwechselnd als Nomade in seiner Sippe im Altai und

auf Lesereisen im Ausland. Galsan Tschinag wurde mit vielen Auszeichnungen, darunter das Bundesverdienstkreuz, geehrt.

---

**Deniz Utlu**, geboren 1983 in Hannover, ist Schriftsteller und Essayist. Für einen Auszug aus dem Roman „Vaters Meer“ (2023, Suhrkamp Verlag) erhielt er den Alfred-Döblin-Preis. 2019 erschien der Roman „Gegen Morgen“ (Suhrkamp Verlag). Sein Roman „Die Ungehaltenen“ (2014, Graf Verlag) wurde im Maxim Gorki Theater für die Bühne adaptiert. Von 2003 bis 2014 gab er das Kultur- und Gesellschaftsmagazin *freitext* heraus. Utlu forscht am Deutschen Institut für Menschenrechte in Berlin zu internationaler Menschenrechtspolitik. Er lehrt literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig sowie am Institut für Sprachkunst, Wien. Utlu lebt und arbeitet in Berlin.

---

**Dana Vowinckel** wurde 1996 in Berlin geboren und studierte Linguistik und Literaturwissenschaft in Berlin, Toulouse und Cambridge. Beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb 2021 wurde sie für einen Auszug aus „Gewässer im Ziplock“ (Suhrkamp) mit dem Deutschlandfunk-Preis ausgezeichnet. Für ihre Erzählung „In my Jewish Bag“ erhielt sie beim Wettbewerb „L'Chaim: Schreib zum jüdischen Leben in Deutschland!“ den ersten Preis. 2023 wurde ihr ein Arbeitsstipendium des Berliner Senats zugesprochen.

---

**Patrick Wilden**, geboren 1973 in Paderborn, verlebte seine Schulzeit in der Gegend von Kassel. Auf das Studium in Tübingen folgte ein Verlagsvolontariat in Stuttgart. Seit 2004 lebt er in Dresden als Autor und Redakteur. Zuletzt erschien 2022 sein Gedichtband „Schreibers Ort“.

---

**Uljana Wolf**, Lyrikerin und Übersetzerin, geboren 1979 in Berlin, veröffentlichte Gedichtbände, Essays und Lyrikübersetzungen, zuletzt „Valzhyna Mort: Musik für die Toten und Auferstandenen“, gemeinsam mit Katharina Narbutovic (Suhrkamp 2021) und „Don Mee Choi: DMZ Kolonie“ (Spector Books 2023, Shortlist des

Internationalen Literaturpreises 2023). Ihr Essayband „Etymologischer Gossip. Essays und Reden“ (kookbooks 2021) wurde mit dem Preis der Leipziger Buchmesse 2022 ausgezeichnet. 2022 kuratierte sie das internationale Literaturfestival Poetica VII in Köln zu ihrem Thema „Sounding Archives – Poesie zwischen Experiment und Dokument“. Sie ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und lehrt Literarisches Schreiben und Übersetzung u. a. am Institut für Sprachkunst, Wien und dem Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Im Herbst 2023 erscheint ihr neuer Gedichtband „muttertask“ bei kookbooks.

---

**Sebastian Wolter**, Jahrgang 1980, gründete nach dem Studium der Verlagswirtschaft in Leipzig und Edinburgh zusammen mit Leif Greinus 2004 den Verlag Voland & Quist. Seit 2021 ist er mit Benjamin Fredrich verlegerischer Geschäftsführer beim Katapult Verlag in Greifswald.

---

**Mathias Zeiske**, geboren 1981 in Magdeburg. Studium in Leipzig. Von 2009 – 2017 Geschäftsführer und Redakteur der Literaturzeitschrift Edit. 2015 – 2017 Lehraufträge an der Burg Giebichenstein Halle und der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Von 2019 – 2022 leitete er das Literaturprogramm am Haus der Kulturen der Welt in Berlin. Seit 2022 leitet er die Sparten Literatur und Film beim Berliner Künstlerprogramm des DAAD. Er ist Mit-herausgeber der Buchreihen Volte und Volte Expanded bei Spector Books.

---

**Anna Zepnick** wurde 1970 in Dresden geboren. 1983 erfolgte der erste Abdruck eines Gedichts in der Tageszeitung Junge Welt. Nach einem Klavierstudium arbeitet sie als Korrepetitorin an der Hochschule für Musik Dresden, als Pianistin und Schauspielmusikerin sowie als Yogalehrerin und Autorin. 2020 entstand mit Hilfe eines Stipendiums der Sächsischen Kulturstiftung ein Hörbuch mit Gedichten und Klavierimprovisationen. Anna Zepnick ist Mutter von drei Kindern und lebt in Dresden.

---

**Jonë Zhitia** ist 1996 in München geboren. Sie studiert Soziologie und Literarisches Schreiben an der Universität Leipzig und dem Deutschen Literaturinstitut. 2020 war sie Mitbegründerin des nachhaltigen und feministischen Onlinemagazins EKOLOGISKA MAG und schreibt auch für jetzt.de. Sie veröffentlichte unter anderem in den Literaturzeitschriften JENNY und Akzente (Hanser Verlag). 2022 gewann sie mit „Nadryw / Sprache fühlen“ den Wortmeldungen Förderpreis der Ulrike Crespo Foundation, Juni 2023 erschien er bei SUKULTUR. Neben ihrer literarischen und journalistischen Arbeit ist sie auch als Moderatorin und Demokratie-Trainerin tätig.

---

SAVE THE DATE

---

# Literarischer Herbst [ ]

21.—

Leipziger  
Festival für  
Literatur

27.10.24

---

## Impressum

---

Kösler, Kahlefeldt & Dege GbR  
Leipziger Literarischer Herbst  
c/o Kösler  
Arndtstraße 59  
04275 Leipzig

[info@literarischer-herbst.com](mailto:info@literarischer-herbst.com)

[www.literarischer-herbst.com](http://www.literarischer-herbst.com)

Redaktion: Jörn Dege, Nils Kahlefeldt

Fotos: Gert Mothes

Entwurf und Grafik: Jim Kühnel

Grafik und Satz: Alice Gläser

Druck: [www.poegedruck.de](http://www.poegedruck.de)

Webseite: [www.medienfreunde.de](http://www.medienfreunde.de)

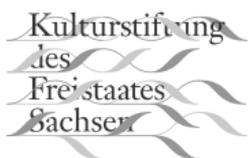


Der Literarische Herbst wird gefördert durch



**Stadt Leipzig**

Kulturamt



SACHSEN



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

### Kulturpartner



### Programmpartner



Leipzig liest  
21.-24. März 2024

### Distributionspartner



[www.literarischer-herbst.com](http://www.literarischer-herbst.com)

